



Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

Historisches – Israel & Juda – Entstehung und Trennung

Hebr 8,8 Denn er tadelt doch, indem er zu ihnen spricht: Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde. [SLT]

Wir haben bereits unter dem Menüpunkt “Glossar” die biblische Definition der “Juden” erörtert. An dieser Stelle wollen wir näher auf das biblische Israel und seine Historie eingehen und so den **wichtigen Unterschied** zwischen “Israel und Juda” aufzeigen.

Denn: Kennt man den Unterschied zwischen diesen beiden nicht, wird man weder die **Bibel als ein Ganzes** noch die aktuellen Ereignisse unserer Zeit verstehen.

Bei der Beantwortung unser Frage “Wer Israel ist?”, geht es...

- nicht um die “**Person Israel**” (die vorher Jakob hieß: **1Mo 32,29**),
- auch nicht um das verheißene “**Land Israel**” (**2Mo 32,13**, **Hes 11,17**, ...)
- und auch nicht um den heutigen “**Staat Israel**“;
- und schon gar nicht nur um die Geschichte der Juden (Haus Juda) allein,

... sondern es geht um die Geschichte des gesamten “**Volkes Israel**” – von ihrer Entstehung, ihrer Teilung in zwei Königshäuser (**Israel** und **Juda**) über den Zeitpunkt als der Sohn Gottes auf Erden wandelte – und anhand der Offenbarung – bis hin zu unserer heutigen Zeit (und darüber hinaus).

Dabei wollen wir uns auf den geschichtlichen Kern beschränken, d.h. eine **chronologische Dokumentation der biblischen Fakten** auflisten. Denn das Wort Gottes ist nebst der Offenbarung und Lehre, die es für uns beinhaltet, ein

Geschichtsbuch. Für uns Gläubige ist sie sogar die zuverlässigste Quelle unter allen historischen Überlieferungen der gesamten Menschheit.

Nebenbei möchten wir die Gelegenheit ergreifen – parallel mit der Historie des Volkes Gottes – den Plan Gottes mit der gesamten Schöpfung aufzuzeigen:

Gott mitten unter den Menschen!

Offb 21,3 ... Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen; ... [SLT]

Anmerkung vorab:

Den Vorgang der **Teilung der zwölf Stämme** in die beiden Häuser **“Haus Israel und Haus Juda”** zu verstehen, ist **absolut elementar** für jeden Gläubigen, der sich aufrichtig mit der Heiligen Schrift beschäftigt. Es ist wie eine Art Schlüssel, der die Bibel öffnet und als ein in sich **geschlossenes Ganzes** verstehen lässt; und so die **Verbindung zwischen dem Neuen und dem Alten Testament** klar macht. Wir können diesen Punkt der “Verbindung” zwischen AT und NT gar nicht genug betonen!



Damit diese sog. “Schlüssel-Aussage” nicht so in der Luft hängt, ein kleines Beispiel dazu. Unser Herr sprach:

Mt 15,24 Er aber antwortete und sprach: Ich bin nur **gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.** [SLT]

Völlig wertfrei kann man anhand dieser Aussage sagen, dass wenn man nicht weiß, wer das **Haus Juda** und wer das **Haus Israel** ist, wird man ganz automatisch nicht ganz verstehen können, was unser Erlöser meint, wenn er sagt: **“Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.”**

Uns selbst wurden die Ausmaße und die Wichtigkeit der historischen Ereignisse rundum Israel erst nach und nach bewusst – u.a. deswegen, weil man z.B. die Könige und Chroniken nicht so intensiv liest, wie manch andere Bücher der Bibel.

Es stellte sich schnell heraus: Versteht man die Geschichte Israels (insbesondere die Trennung in die beiden Häuser) nicht, kann man den absoluten Großteil der

Bibel nicht verstehen. Denn das Wort Gottes spricht nicht – von Samuel an über die Könige bis hin zu **allen** Propheten (außer Jona) – immer und immer wieder über “**Israel und Juda**” und hört schlagartig mit dem sog. “Neuen Testament und Jesus” damit auf. Nein, im Gegenteil: Es findet durch unseren Herrn und Messias Jesus in der Beziehung zwischen Gott und dem auserwählten Volk Israel seinen Höhepunkt, **denn**:

Hebr 2,16 Denn er (*Jesus*) nimmt sich fürwahr nicht der Engel an, sondern der **Nachkommen Abrahams** nimmt er sich an. [CSV]

Das wussten natürlich auch seine Apostel, daher adressierten sie ihre Briefe nicht an irgendwen, sondern an...

Jak 1,1 Jakobus, Knecht Gottes und des Herrn Jesus Christus, grüßt **die zwölf Stämme, die in der Zerstreung sind!** [SLT]

Wenn man aber die **historische Zerstreung Israels** nicht kennt, wird man auch hier die Worte Jakobus nicht verstehen oder sie einfach unbewusst überlesen.

Genauso kann es uns mit den Worten des Paulus geschehen, denn er schrieb z.B. seinen berühmten Römerbrief nicht an irgendwelche römischen Heiden, die an Christus glaubten, sondern an die **leiblichen** Nachfahren Abrahams:

Röm 4,1 Was sollen wir nun sagen, dass **Abraham, unser Vater nach dem Fleisch**, gefunden habe? [CSV]

Diese und viele andere wichtige **u.v.a. interpretationsfreie Tatsachen** wird man schnell überlesen, wenn man die Bibel als ein “in zwei Teile getrenntes Buch” versteht. Man wird auf diese Weise nicht erkennen können, dass der Geschichte Israels – v.a. der des Hauses Israel – mit dem Erscheinen des Sohnes Gottes sozusagen der “Durchbruch” gelang. Nicht umsonst spricht er, wie bereits gelesen, dass er vom Vater zu ihnen (also dem Haus Israel) gesandt wurde.

Kleine Bitte:

Obwohl die Bibel eine Sammlung von Büchern ist, erzählt sie dennoch **eine einzige Geschichte**, die sich vom Anfang bis zum Ende der Heiligen Schrift durchzieht. Sie fängt mit Adam an und hört mit der Ewigkeit in der Gegenwart Gottes und seines Lammes auf. Und dazwischen beginnt die Geschichte Israels, die sich bis zu den letzten Kapiteln der Offenbarung durchzieht:

Offb 21,10-12 Und er brachte mich im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die große Stadt, das **heilige Jerusalem, die von Gott aus dem Himmel herabkam**, ... und sie hat eine große und hohe Mauer und zwölf Tore, und an den Toren zwölf Engel, und **Namen angeschrieben**, nämlich die der **zwölf Stämme der Söhne Israels**. [SLT]

Wir bitten dich daher, so gut es dir möglich ist, während dieses historischen Rückblicks, es in deinen Gedanken zuzulassen, dass die Geschichte vom Alten ins Neue Testament nahtlos übergeht und einen **unmittelbar wichtigen Zusammenhang** miteinander hat.

Oder eben wie bereits erwähnt: Sie erzählt **eine einzige Geschichte** – und zwar von Anfang bis Ende. Sieht man aber die Bibel nicht als ein Ganzes, schrammt man so an diesem sich, sagen wir mal, “durchziehenden Strang der Heiligen Schrift” vorbei und verpasst so unzählige und wirklich wichtige Zusammenhänge; u.a. die Wahrhaftigkeit und Treue unseres himmlischen Vaters, die sich “mit diesem Strang” einem auf einer völlig neuen Stufe offenbart.

Abschließende Frage ehe es losgeht:

Obwohl viele der Wege Gottes unerforschlich sind, sollen wir eines sicherlich verstehen, nämlich: Warum er seinen Sohn schickte.

Dies hat sicherlich viele Gründe, aber für unseren historischen Rückblick fokussiert sich die Frage auf:

Hat dieses “Warum schickte er seinen Sohn?”, wenig oder viel mit der Geschichte Israels zu tun?

Einleitung: Erwählung Israels

Es kommt häufig vor, dass einige, nennen wir es mal, ein “Problem” damit haben, dass Israel erwählt wurde; denn v.a. in unserer heutigen humanistisch geprägten Zeit wird es oft als ungerecht angesehen, wenn der Allmächtige sich ganz “inhuman” nur ein Volk erwählt haben soll. Diese Eigenschaft wird unserem Gott unterstellt, seinem Sohn aber (der ein Abdruck seines Wesens ist: **Hebr 1,3**) aber kaum bis gar nicht.

Man bedenke hierbei aber, dass auch er z.B. Sätze, wie diese zu einer nicht-israelitischen Frau sprach, die ihn um Hilfe bat:

Mt 15,22-26 Und siehe, eine kanaanäische Frau kam aus jener Gegend, rief ihn an und sprach: Erbarme dich über mich, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter ist schlimm besessen! ... Er aber antwortete und sprach: Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. Da kam sie, fiel vor ihm nieder und sprach: Herr, hilf mir! Er aber antwortete und sprach: Es ist nicht recht, dass man das Brot der Kinder nimmt und es den Hunden vorwirft. [SLT]

Auch wenn unser Herr, nachdem die Frau ihm ihren großen Glauben bewies, sie lobte, ist das erst einmal eine Antwort, die wir heutzutage als absolut unchristlich einstufen würden. Natürlich ist es verständlich, dass uns diese Worte erst einmal seltsam vorkommen, aber das ändert nichts daran, dass der Sohn Gottes diese Worte sprach – ob wir damit ein Problem haben oder nicht.

Ferner bekräftigt unser Herr mit seinen Worten (die wir schon zuvor gelesen hatten) zu wem er vom Vater gesandt wurde: **zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel**. Auf diesen Punkt bzgl. der zehn Stämme des Hauses Israel werden wir gegen Ende noch kommen.

Hier an dieser Stelle können wir nur eine Warnung mitteilen, die **für uns alle** gilt:

Sollten wir diese und andere Worte der Heiligen Schrift ausklammern oder ein Problem mit irgendeiner Erwählung Gottes haben, gilt folgender Vers für uns:



Jes 45,9 Wehe dem, der mit seinem Schöpfer hadert, eine Scherbe unter irdenen Scherben! Spricht wohl der Ton zu seinem Töpfer: »Was machst du?« ... [SLT]

An der **Erwählung Israels** ist absolut nichts Ungerechtes, da Gott nicht ungerecht sein kann. Aber warum wurde dann ausgerechnet Israel erwählt? Hier ein paar Gründe innerhalb weniger Verse:

5Mo 7,6-9 Denn ein **heiliges Volk bist du dem HERRN, deinem Gott**; dich hat der HERR, dein Gott, **erwählt**, ihm zum **Eigentumsvolk** zu sein aus allen Völkern, die auf dem Erdboden sind. Nicht weil ihr mehr wäret als alle Völker, hat der HERR sich euch **zugeneigt** und **euch erwählt**; denn ihr seid das **geringste** unter allen Völkern; sondern wegen der **Liebe** des HERRN zu euch und weil er den **Eid** hielt, den er euren Vätern **geschworen** hat, hat der HERR euch mit starker Hand herausgeführt und dich erlöst aus dem Haus der Knechtschaft, aus der Hand des Pharaos, des Königs von Ägypten. [CSV]

Der Allmächtige muss irgendwo, irgendwie mit der Rettung der gesamten Menschheit beginnen. Als er z.B. einen einzigen Mann “Noah” oder “Abraham” erwählte, stößt das kaum einem auf. Man sagt nicht: “Warum hat er nicht Terach seinen Vater oder Lot seinen Neffen erwählt?”. Genauso sollte es uns auch nicht aufstoßen, wenn Gott **seinen Eid hält, den er den Vätern geschworen hat** und sich aus **Liebe dem geringsten unter allen Völkern zuneigt** und sich als **Eigentum erwählt**.

Am Ende seines Planes will Gott schließlich...



1Tim 2,4 ... dass **alle Menschen** gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. [SLT]



Bis dahin gilt für uns:

Röm 9,20 Ja, o Mensch, wer bist denn du, dass du mit Gott rechten willst? Spricht auch das Gebilde zu dem, der es geformt hat: Warum hast du mich so gemacht? [SLT]

Wie die Geschichte mit Israel begann:

Hier kurz und knapp die Entstehung Israels anhand der wichtigsten Etappen:

1. Der erschaffene Mensch (**Adam**) kann wegen der Sünde nicht mehr zusammen mit Gott leben und wird aus dem Garten vertrieben. Unmittelbar danach beginnt der Allmächtige mit seinem **“Rückführungs- bzw. Wiederherstellungsprozess“**; d.h. alles was wie in diesem Anfang war, soll wieder so werden; was wiederum heißt: **Gott mitten unter den Menschen**.

Hierfür sucht er sich Menschen aus, die diesen **Wiederherstellungsprozess** einleiten sollen. Der erste nennenswerte ist Noah. Der zweite und viel wichtigere ist **Abraham**. Ihm wurde vor ca. 4.000 Jahren ein Versprechen gegeben, welches dann an seine Söhne **Isaak und Jakob übergeht**. **Dieser Schwur Gottes an Abraham wird niemals aufgehoben werden**, d.h. er behält seine Gültigkeit bis alle Versprechen, die in diesem Eidschwur Gottes liegen, völlig erfüllt werden:

Hebr 6,13 Denn als Gott dem Abraham die Verheißung gab, **schwor er**, da er bei keinem Größeren schwören konnte, bei sich selbst; [SLT]

In diesen **Bund und Eidschwur** sollen alle nach ihm **eintreten**:

5Mo 29,11-12 damit du in den **Bund** des HERRN, deines Gottes, **eintrittst** und in seinen **Eidschwur**, den der HERR, dein Gott, heute mit dir schließt; damit er dich heute als sein Volk bestätige und er dein Gott sei, wie er zu dir geredet hat und wie er deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob **geschworen** hat. [CSV]

Damit man in diesen **Bund eintreten** kann, hat Gott eine, sagen wir mal, “Hintertür” für die Zukunft offen gehalten, indem er Folgendes verspricht. Wir lesen den Zusammenhang aus 5Mo 29,11-12 weiter:

5Mo 29,13-14 Und **nicht mit euch allein** schließe ich diesen **Bund** und diesen Eidschwur, sondern mit dem, der heute hier ist, der mit uns vor dem HERRN, unserem Gott, steht, **und mit dem, der heute nicht mit uns hier ist**. [CSV] (Anm.: Zu “mit dem, der heute nicht hier ist”; siehe: *“Neues Testament oder Erneuerter Bund?”*)

2. Aus Jakob (der später in **Israel** umbenannt wird) gingen seine **zwölf Söhne** und somit die späteren **zwölf Stämme Israels** hervor, deren Nachfahren unter **Mose und Josua** (ca. 1.400 Jahre v. Chr.) in das verheißene Land geführt wurden, das Abraham und seinen Nachkommen versprochen wurde. Israel war also **nicht nur ein Volk, sondern auch eine Familie**, deren Kinder und Kindeskinde auf Abraham, Isaak und Jakob zurückgingen. Dieser familiäre Aspekt ist ein biblisch fundamental wichtiger Punkt:

4Mo 1,2 Nehmt die Summe der ganzen Gemeinde der Kinder Israel auf **nach ihren Familien**, nach ihren Vaterhäusern, nach der Zahl der Namen, alle Männlichen nach ihren Köpfen; [CSV]

3. Anstatt ein Licht und Zeugnis für Gott zu sein (5Mo 4,6-7), wünschten sie sich nach einer gewissen Weile (nach der Zeit der Richter) einen König. Sie vergaßen dabei, dass einer ihr König ist:

1Sam 8,7 Und der HERR sprach zu Samuel: Höre auf die Stimme des Volkes in allem, was sie dir sagen; denn nicht dich haben sie verworfen, sondern **mich haben sie verworfen, dass ich nicht König über sie sein soll**. [CSV]

Der erste menschliche König war **Saul**. Danach (ca. 1.000 v. Chr.) kam König **David**, der nach seinem Tod von seinem Sohn **Salomo** abgelöst wurde.

4. Bis zur Zeit des Königs Salomos kennen viele die Geschichte. Aber was danach mit Israel geschah, ist den wenigsten bekannt. Vielleicht deswegen, weil sich dieser historische Bericht in den teils "langatmigen" Königen und Chroniken befindet.

Jedoch geschah während dieser Zeit etwas **biblisch ganz Entscheidendes**: Unter König Salomo war **Israel noch vereint** (also alle zwölf Stämme zusammen als ein ganzes Israel). Dieses Israel teilte sich aber (ca. 930 v. Chr.) während seiner Regentschaft in zwei Häuser:

In das **Haus Israel** und das **Haus Juda**!

Das **Haus Israel**, bestehend aus 10 der 12 Stämme, befand sich im nördlichen Teil des Landes und wurde von einem König regiert. Hierzu kurz ein Vers:

1Kö 11,30-31 Da fasste Achija das neue Oberkleid, das er anhatte, und zerriss es in **zwölf Stücke**; und er sprach zu **Jerobeam**: Nimm dir **zehn Stücke**; denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Siehe, ich will das Königreich aus der Hand Salomos reißen und **will dir zehn Stämme geben**; [CSV]

Die anderen beiden, übrig gebliebenen Stämme – in der Bibel als **Haus Juda** bezeichnet und uns heute als **“Juden”** bekannt – befanden sich im südlichen Teil des Landes und wurden ebenfalls von einem König regiert:

1Kö 14,21 Und Rehabeam, der Sohn Salomos, regierte in Juda... [CSV]

Damit man sich das Ganze bildlich besser vorstellen kann, hier eine Karte dazu:



Das sog. Nordreich, das “**Haus Israel**” unter König Jerobeam (= auf der Karte grün) bestand aus **zehn der zwölf Stämme Israels**.

Das Südreich, das “**Haus Juda**” unter König Rehabeam (= auf der Karte violett) bestand aus **zwei der zwölf Stämme Israels**.

Von diesem Zeitpunkt an bis heute hat sich das Volk Israel – obwohl nahezu alle Propheten über diese Wiedervereinigung weissagen – nicht wieder vereint...

Hindernis auf dem Weg “zurück zum Anfang”: Die Trennung Israels

Durch die Trennung Israels in die beiden Häuser entsteht ein Problem im Wiederherstellungsplan des Allmächtigen:

Denn Gott möchte ja, dass wir in Einheit leben. Jedoch ist diese Einheit zerbrochen worden und benötigt daher ebenfalls einen Wiederherstellungsplan; d.h. **Israel muss wiedervereint werden**.

Man bedenke: Mit dem Volk Gottes war man der Rückführung zurück zum Anfang, also dem Ziel: “**Gott unter den Menschen**” einen Schritt näher gekommen. Auch wenn man noch keinen Zustand wie in Offenbarung 21 hatte (Offb 21,3 ... Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen; ...) befand sich zumindest schon einmal das Haus und die **Herrlichkeit Gottes mitten unter ihnen**:

1Kö 8,11 Und die Priester konnten wegen der Wolke nicht dastehen, um den Dienst zu verrichten; denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus des HERRN. [CSV]

Andere Völker sollten das sehen und sich ebenfalls der Einheit in Israel mit Gott anschließen, aber nun sind sie geteilt; oder anders formuliert: Es ist eine **Parteiung in der Gemeinschaft Israels** entstanden; somit können sie keinerlei Zeugnis mehr für andere sein. Eine auf uns übertragbare Lehre, aus der wir lernen dürfen.

Der Allmächtige muss jetzt also – ehe er mitten unter seinen Kindern sein kann – nebst

- der **“Rückführung der Menschheit zurück zum Anfang“**
- auch noch **“Israel wiedervereinigen“**.



Diese beiden Punkte sind ab diesem
Zeitpunkt der Geschichte
untrennbar miteinander verbunden.



Wir möchten diese Tatsache wiederholen, da sie sehr wichtig ist, denn:

Damit Gott wieder unter den Menschen sein kann, muss Israel – und zwar bestehend aus allen zwölf Stämmen – wiederhergestellt sein!

Anders formuliert: Israel trug, trägt und wird immer die tragende Rolle spielen, wenn es darum geht, dass Gott unter den Menschen ist, **denn der Allmächtige hat es ihnen versprochen!**

Dazu eine anschauliche Stelle ganz am Ende der Bibel im Buch der Offenbarung:

Offb 21,2-5 Und ich, Johannes, sah die **heilige Stadt, das neue Jerusalem**, von Gott aus dem Himmel herabsteigen, zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut. Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: **Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen;** und sie werden seine Völker sein, und **Gott selbst wird bei ihnen sein**, ihr Gott. Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, weder Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er sprach zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss! ... 10-12 Und er brachte mich im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die **große Stadt, das heilige Jerusalem**, die von Gott **aus dem Himmel herabkam**, welche die Herrlichkeit Gottes hat. Und ihr Lichtganz gleich dem köstlichsten Edelstein, wie ein kristallheller Jaspis. Und sie hat eine große und hohe Mauer und zwölf Tore, und an den Toren zwölf Engel, und Namen angeschrieben, **nämlich die der zwölf Stämme der Söhne Israels.** [SLT]

Für den besseren Überblick:

Eine kurze Zwischen-Zusammenfassung bis zu diesem Zeitpunkt:

1. Das **Volk Gottes Israel**, bestehend aus **zwölf** Stämmen, hat sich unter König Salomo **geteilt**. Die Bezeichnung “Israel” hat nun, je nach Kontext, eine andere Bedeutung. Daraus ergeben sich neue Fragen und neue Schlussfolgerungen.

2. Das **Haus Juda** (die Juden, die **zwei** Stämme im Süden) sind nicht gleichbedeutend mit dem gesamten Volk Israel.

Jeder Jude ist Israelit, aber nicht jeder Israelit ist Jude.

Der Begriff “Jude” taucht erst nach der Trennung Israels auf; siehe z.B. zum ersten Mal in der Bibel bei **2Kö 16,6**.

Zum Zeitpunkt der Trennung Israels befindet sich der Tempel Gottes im Königreich Juda.

3. Das **Haus Israel** trägt zwar den Namen “Israel”, besteht aber nur aus **zehn** von zwölf Stämmen.

D.h.: Jeder aus dem “Haus Israel” Abstammende ist Israelit, aber definitiv **kein Jude**. Dies ist ein wichtiger Zusammenhang.

Ferner sei für das bessere Verständnis beim Eigenstudium erwähnt, dass die Heilige Schrift (wie für viele andere Dinge auch) austauschbare Begriffe für das Haus Israel verwendet. Diese wären für das Haus Israel folgende:

(Haus) Josef, Ephraim, nur Israel usw.

So ähnlich wie das Haus Juda, manchmal “Haus David” oder nur “Juda” genannt werden kann.

4. Unmittelbar nach der **Teilung Israels** beginnt das neu formierte Haus Israel folgendes zu tun:

1Kö 12,31-33 Auch baute er (Anm.: Jerobeam) das Höhenhaus und machte **Priester aus dem gesamten Volk, die nicht von den Kindern Levi waren**. Und Jerobeam machte ein Fest im achten Monat, am fünfzehnten Tag des Monats, **wie das Fest, das in Juda stattfand**, und er opferte auf dem Altar. Ebenso tat er in Bethel, indem er **den Kälbern opferte, die er gemacht hatte**; und er stellte in Bethel die **Priester der Höhen** an, die er gemacht hatte. Und er opferte auf dem Altar, den er in Bethel gemacht hatte, am fünfzehnten Tag im achten Monat, in dem Monat, **den er aus seinem Herzen erdacht hatte**; und er machte den Kindern Israel ein Fest und opferte auf dem Altar und räucherte. [CSV]

Auch wenn dieser Gottesdienst, das eingesetzte Priestertum und die neuen Feste Jerobeams sich an den Geboten Gottes orientierten, ging es einher mit **Götzendienst**:

1Kö 16,26 Und er wandelte auf allen Wegen Jerobeams, des Sohnes Nebats, und in seinen Sünden, wodurch er **Israel veranlasst hatte zu sündigen**, so dass sie den HERRN, den Gott Israels, reizten durch ihre nichtigen **Götzen**. [CSV]

Durch diesen **Götzendienst**, dem **falschen Priestertum** und den **eigens ersinnten Festen**, entstand eine noch größere Kluft zwischen Israel und Juda.

Die beiden Reiche, ihre Könige und die Feindschaft untereinander:

Wir befinden uns zeitlich nun bei der stattgefundenen **Teilung Israels** (ca. 930 v. Chr.) in die beiden **Häuser Israel** und **Juda**. Ab diesem Zeitpunkt gab es, wie bereits erwähnt, zwei Könige – der eine im Norden, für das Haus Israel und der andere im Süden, für das Haus Juda.

Die Könige bei den Juden taten – laut Heiliger Schrift – mal “**was böse**” und mal “**was recht war in den Augen des HERRN**“. Zwei kurze Beispiele dazu:

1Kö 22,42-43 Und Josaphat war 35 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 25 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Asuba, eine Tochter Silhis. Und er wandelte in allen Wegen seines Vaters Asa und wich nicht davon, indem er tat, **was recht war in den Augen des HERRN**.

2Kö 21,1-2 Zwölf Jahre war Manasse alt, als er König wurde, und er regierte fünfundfünfzig Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Hephzi-Bah. Und er tat, **was böse war in den Augen des HERRN**... [CSV]

Die Könige im Norden, also im Haus Israel, taten im Gegensatz zu den Königen im Haus Juda, nur “**was böse war in den Augen des HERRN**” – und das **ohne Ausnahme**. Es war nicht ein König unter ihnen, den der Allmächtige als gerecht bezeichnete! Das können wir wiederholte Male ab **1. Könige 11** (Zeitpunkt der Trennung) bis Ende **2. Könige** lesen. Diese Tatsache ist wichtig und wir werden gleich näher auf sie eingehen.

Davor kurz eine **Übersicht** aus der “Elberfelder Bibel”, die alle Könige im Haus Juda und alle Könige im Haus Israel auf einen Blick aufzeigt.

Auf der **linken** Seite befinden sich die **Könige von Israel** und in der **Mitte** die **Könige von Juda** (rechts andere Reiche, die parallel von Bedeutung waren):

Das geteilte Reich

Könige von Israel		Könige von Juda		andere Reiche
Jerobeam I.	931-910	Rehabeam 931-913	ca. 926	Sisak [Scheschonk] (Ägypten)
Nadab	910-909	Abija(m)	913-911	
Baesa	909- 886	Asa	911-870	ca. 900 Benhadad I. (Syrien)
Ela	886-885			
Simri	885			
Omri	885-874			
Ahab	874-853	Josaphat	870-845*	
Ahasja	853-852	■		859-824 Salmaneser III. [Salmanassar] (Assyrien)
Joram	852-841	Joram	848-841*	
Jehu	841-814	Ahasja	841	
Athalja	841-835	■		845-801 Hasael (Syrien)
Joahas	814-798	Joas	835-796	
Joas	798-782	Amazja	796-767	796-770 Benhadad II.(Syrien)
Jerobeam II. ■	793-753*	Asarja (Ussija)	791-740	
Sekarja	753-752			
Sallum	752			
Menachem	752-742	Jotham	751-735*	745-727 Tiglat-Pileser III. oder Pul (Assyrien)
Pekachja	742-740			
Pekach	740-732* (752-732)	Ahas	735-716 (742-726)	727-722 Salmaneser V. [Salmanassar] (Assyrien)
Hosea	732-722	Hiskia	726-697	722-705 Sargon II. (Assyrien)
Assyr. Gefangenschaft	722/721	■		722-703 Merodak-Baladan (Babel)
		Manasse	697-642	704-681 Sanherib (Assyrien)
		Amon	642-640	680-669 Esarhaddon (Assyrien)
		■		669-631 Osnappar [Assurbanipal] (Assyrien)
		Josia	640-609	609-594 Neko (Ägypten)
		Joahas	609	605-562 Nebukadnezar (Babel)
		Jojakim	609-598	605 1. Wegführung nach Babel
		Jojakin	598-597	597 2. Wegführung nach Babel
		■		588-569 Hophra (Ägypten)
		Zedekia	597-586	586 3. Wegführung nach Babel
		■		586 Zerstörung Jerusalems
		■		562-560 Ewil-Merodak (Babel)
		■		[555-539 Nabonid] (Babel)
		■		551-539 Belsazar (Babel)

* = Gleichzeitige Herrschaft mit dem Vorgänger bzw. Nachfolger.

() = Jahreszahlen in runden Klammern geben alternative Berechnungen wieder.

[] = Außerbiblische Namen stehen in eckigen Klammern.

© 2003, Elberfelder CSV – Hilfen zur Elberfelder CSV

Wie wir auf der linken Seite sehen können, wurde das **Nordreich**, also das Königreich des **Hauses Israel** durch Assyrien gefangen weggeführt (s. letzten Eintrag: “Assyr. Gefangenschaft 722/721 v. Chr.; angemerkt sei: Das Haus Israel wurde **ohne Juda** weggeführt).

Kurz auch der biblische Beleg zu dieser **Wegführung des Hauses Israel** durch Assyrien:

2Kö 17,21-23 Denn **Israel** hatte sich **vom Haus Davids losgerissen**, und sie hatten Jerobeam, den Sohn Nebats, zum König gemacht; und Jerobeam lenkte **Israel** von der Nachfolge des HERRN ab und verleitete sie zu großer Sünde. Und

die Kinder **Israel** wandelten in allen Sünden Jerobeams, die er getan hatte; sie wichen nicht davon, bis der HERR Israel vor seinem Angesicht wegtat, so wie er durch alle seine Knechte, die Propheten, geredet hatte; und **Israel** wurde aus seinem Land **nach Assyrien weggeführt bis auf diesen Tag**. [CSV]

Das „Israel“, das hier genannt wird, sind die zehn Stämme des Hauses Israel, denn das Haus Juda war noch im Land (wie wir gleich sieben Kapitel später noch lesen werden). Der Grund warum nicht gleich ganz Israel (also alle zwölf Stämme) gefangen weggeführt wurden, ist, dass das Haus Juda, wie kurz zuvor erwähnt, ab und an noch einen König hatte, der (zusammen mit dem Volk) in den Geboten Gottes wandelte; d.h. „... er tat was recht war in den Augen des HERRN“; siehe hierzu z.B. den letzten gerechten König in Juda namens Josia:

2Kö 22,1-2 Acht Jahre war **Josia** alt, als er König wurde, und er regierte einunddreißig Jahre in Jerusalem ... Und er tat, **was recht war in den Augen des HERRN**; und er wandelte auf allen Wegen seines Vaters David und wich weder zur Rechten noch zur Linken ab. [CSV]

Die 1. Wegführung Judas und ihre Rückkehr aus dem Exil

Nach diesem letzten gerechten König ging es auch mit dem Haus Juda (also den heutigen Juden) bergab und sie erlitten ein ähnliches, aber nicht das gleiche Schicksal wie das Haus Israel; denn auch sie wurden ungefähr 130 Jahre später (ca. 600 v. Chr.) gefangen weggeführt:

2Kö 25,21 Und der König von Babel erschlug sie und tötete sie in Ribla im Land Hamat. Und so wurde **Juda** aus seinem Land **weggeführt**. [CSV]

Der Unterschied zum Haus Israel, den zehn Stämmen im Norden, ist aber, dass die Juden ca. 530 v. Chr. **aus der Gefangenschaft zurückkamen**:

Esr 2,1 Und dies sind die Bewohner der Landschaft **Juda**, die **aus der Gefangenschaft der Weggeführten**, die Nebukadnezar, der König von Babel, nach Babel weggeführt hatte, hinaufzogen und die **nach Jerusalem und Juda zurückkehrten**, jeder in seine Stadt; [CSV]

Das **Haus Juda** ist also zurückgekehrt und lebte erneut im verheißenen Land. Esra und Nehemia berichten relativ detailliert über diesen Vorgang und vor allem über den Wiederaufbau des Tempels – nicht durch Israel, sondern durch die **Juden**; also den **zwei Stämmen** Israels (**Juda** und **Benjamin**) – inklusive den sich ihnen angeschlossenen **Priestern** und **Levitern**:

Esr 1,5 Und die Häupter der Väter von **Juda** und **Benjamin** machten sich auf, und die **Priester** und die **Levitern**, jeder, dessen Geist Gott erweckte, hinaufzuziehen, um das Haus des HERRN in Jerusalem zu bauen. [CSV]

Zeitlich sind wir mit diesem Ereignis nun ca. im Jahre 500 v. Chr. angelangt. Die Juden formierten sich damals rund um Jerusalem – der von Gott auserwählten Stadt. Die nächsten 500 Jahre passierte nicht allzu viel Nennenswertes. Auch gab es nur noch einen uns bekannten Propheten, der in der Zeit nach der Rückkehr Judas aus dem Exil und nach dem Wiederaufbau des Tempels tätig war: Maleachi.

Ca. 450 Jahre nach ihm kam der größte aller Propheten: Jesus, der nicht nur Prophet war, sondern auch Sohn Gottes, verheißene Messias, Licht der Welt und vieles, vieles mehr.

Die Juden zur Zeit Jesu

Als unser Herr hier auf Erden wandelte, waren v.a. die Juden (also die zwei Stämme des Hauses Juda) im verheißenen Land, aber kaum Nachfahren des Hauses Israel.

Sie wurden, wie zuvor gelesen, durch die Assyrer gefangen weggeführt. Diese zehn Stämme Israels verteilten sich über die Jahrhunderte hindurch **in alle vier Himmelsrichtungen**. Manche blieben in der Nähe, ganz Wenige kehrten zurück und die Allermeisten waren weit weg; so **verlor** der größte Teil der zehn Stämme (= Haus Israel = Ephraim) mit voranschreitender Zeit mehr und mehr **seine Zugehörigkeit zu Israel**. Dadurch, dass sie unter den Nationen lebten, vergaßen sie mit der Zeit wer sie waren und zu welchem Volk sie eigentlich gehörten.

Die Bibel beschreibt diesen Vorgang hinsichtlich der verlorenen zehn Stämme (wie bereits erwähnt auch “Ephraim” genannt) wie folgt:

Hos 7,8 **Ephraim** hat sich mit den anderen Völkern **vermischt**; Ephraim ist wie ein Kuchen geworden, der nicht umgewendet ist. [CSV]

Eine andere Übersetzung, die den Sinn der hebräischen Redewendung gut wiedergibt:

Hos 7,8 **Ephraim vermischt sich mit fremden Völkern**. Wie ein Fladenbrot, das nicht gewendet wird, auf einem glühenden Stein verschmort, **so geht Israel zugrunde**. [HFA]

Das **Haus Juda** war also aus dem Exil **zurückgekehrt**, aber das **Haus Israel nicht**. Es lebte – und da es immer noch nicht zurückgekehrt ist – lebt es weiterhin unter den Nationen als zerstreute, **verlorene Schafe**, die ihre Herde **vergessen** haben; aber Gott wird sie **zurück** in ihre **Heimat** (=Ruhe- bzw. Weideplatz) **bringen**. Der Allmächtige beschreibt diese Tatsache bildhaft wie folgt:

Jer 50,6 Mein Volk war wie **verlorene Schafe**; ihre Hirten haben sie auf Abwege geleitet, auf den Bergen sie irregeführt; sie gingen von Berg zu Hügel, haben ihren **Ruheplatz vergessen**. ... 19-20 Und ich will Israel zu seinem Weideplatz zurückbringen, dass es den Karmel und Basan beweide und seine Seele sich sättige auf dem Gebirge Ephraim und in Gilead. **In jenen Tagen und zu jener Zeit**, spricht der HERR, wird **Israels** Ungerechtigkeit gesucht werden, und sie wird nicht da sein, und die Sünden **Judas**, und sie werden nicht gefunden werden; denn ich will denen vergeben, die ich übrig lasse. [SLT]

Exkurs: Der große Irrtum bzgl. Juden und Israeliten

Die Missverständnisse bezüglich Israel und Juda haben enorme und folgenschwere biblische Auswirkungen; denn wenn man heutzutage von den “Juden” spricht, gehen in 99% der Köpfen solche oder ähnliche Gedanken vor sich:

- “Abraham war der erste Jude.”
... obwohl sein Urenkel Juda noch gar nicht lebte.
- “Die Juden haben die Zehn Gebote erhalten.”
... obwohl Juda damals nur einer von zwölf Stämmen war.
- “Die Juden heute sind die Nachfahren aller zwölf Stämme Israels.”

... obwohl, wie wir gesehen haben, die Juden aber nur die Nachfahren aus den zwei Stämmen (also dem Haus Juda) sind.

All diese und andere Missverständnisse rundum um **Israel und Juda** haben weitreichende Auswirkungen auf das Verständnis der gesamten Heiligen Schrift – und natürlich auch auf biblische Prophezeiungen, die sich noch erfüllen müssen.

Wenn also durch diese und andere Missverständnisse Lehren aufkommen, die besagen, dass ganz Israel mit den Juden gleichzusetzen ist und dadurch biblische Prophezeiungen völlig durcheinander gebracht werden, hat das mehr Auswirkungen als man vielleicht auf den ersten Blick meint.



Denn, dass die Juden (die Nachfahren des Hauses Juda) zurückgekommen sind, aber die Nachkommen des Hauses Israel noch nicht, zeigt eindeutig auf, dass die Juden keineswegs die Gesamtheit der biblischen Prophezeiungen erfüllt haben. Dies kann man **völlig interpretationsfrei festhalten**.

Zusammenfassung:

- Das **Ziel der Schöpfung** (dass **Gott mitten unter uns lebt**) ist durch unsere freie Willensentscheidung gestört worden. Da der Allwissende bereits vor Grundlegung der Welt das Problem unseres freien Willens und des damit verbundenen “Sündenfalls” kannte, hat er auch direkt “im Anfang” **einen Weg zurück** geschaffen.
- Die erste große Station (nebst Noah) bei dieser “Rückführung zum Anfang und der wiederhergestellten Gemeinschaft mit Gott” ist die Auswahl eines einzelnen Mannes: **Abraham**.
- In seiner weisen und allwissenden Vorausschau verspricht er Abraham, dann Isaak, dann Jakob bzw. Israel und seinen Nachfahren, dem **Volk Gottes Israel**, eine entscheidende Rolle in diesem **Wiederherstellungsplan Gottes** zu tragen; biblisch gesprochen: **Er schließt einen Bund mit ihnen**.

- Durch diesen Bund sollen alle Völker erkennen, dass es nur einen wahren Gott gibt; sprich: **Israel soll Licht sein** (5Mo 4,6-7), damit auch andere – wie es Gottes Wunsch ist – zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen (1Tim 2,4).
- Ein wichtiger Meilenstein im Plan Gottes und seinem Bund mit ihnen ist **ihr Dasein im verheißenen Land**.
- Durch Mose und Josua (wiederum einzelne Personen) wird dieses **Etappenziel** erreicht, indem sie das Volk aus Ägypten ins verheißene Land führen.
- Bis König David verläuft alles noch halbwegs im Rahmen, denn wie zu Beginn im Garten Eden gibt es Voraussetzungen (Gebote), die Gott an seine Kinder stellt, um mit ihnen Gemeinschaft haben zu können. Unter König Salomo geschieht dann etwas Entscheidendes, was den Wiederherstellungsplan Gottes unnötig erschwert: die **Teilung Israels...**
- ... in **zwei Königreiche**:
das **Haus Juda** und das **Haus Israel**.
- Ab diesem Zeitpunkt agieren diese beiden Häuser nicht mehr als **“ein Israel“**, sondern als eigenständige, voneinander **getrennte Königreiche** und befinden sich (häufig) im Krieg gegen einander.
- Dadurch kommt es natürlich zu einem neuen Problem: Zwei Königreiche können nicht unvereint existieren, denn das **Versprechen** und der **Wille Gottes** sind nicht zwei Nationen, zwei Könige, ein Gott und viele Götzen, so wie es zu diesem Zeitpunkt war, **sondern ein Volk und ein Gott**.

Hes 37,19-22 So gib ihnen zur Antwort: So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich will den Holzstab Josephs nehmen, der in der Hand Ephraims und der Stämme **Israels**, seiner Mitverbundenen, ist, und will ihn zu dem Holzstab **Judas** hinzufügen und sie zu einem einzigen Holzstab machen, und **sie sollen eins werden in meiner Hand!** Und die Holzstäbe, auf die du geschrieben hast, sollst du vor ihren Augen in deiner Hand halten. Und sage zu ihnen: So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich werde die **Kinder Israels aus den Heidenvölkern zurückholen**, unter die sie gekommen sind, und sie von ringsumher **sammeln und sie in ihr Land führen**. Und ich werde sie im Land, auf den Bergen Israels, zu **einem einzigen Volk** machen; sie sollen alle nur **einen einzigen König** haben, sie sollen auch künftig **nicht mehr zwei Völker bilden, noch in zwei Reiche zerteilt** werden. ... 26-27 Ich will einen **Bund des Friedens** mit ihnen

schließen; ein **ewiger Bund** soll mit ihnen bestehen, und ich will sie sesshaft machen und mehren; **ich will mein Heiligtum auf ewig in ihre Mitte stellen. Meine Wohnung wird bei ihnen sein, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.** [SLT]

Aber wie wird nun das Königreich Gottes wieder vereint? Wie werden aus zwei wieder eins gemacht? Wie geht der Plan Gottes nun weiter?

Wie kann Gott seine Versprechen einhalten?

Wir möchten diese sehr, sehr entscheidende Frage noch einmal wiederholen, um ihre Wichtigkeit aufzuzeigen:

Wie kann Gott seine Versprechen einhalten?

Da diese und andere Fragen und ihre Beantwortung durchaus den historischen Rahmen sprengen und ohne Interpretation nicht beantwortet werden können, wollen wir sie unkommentiert stehen lassen.

Aber da eine Frage in diesem Zusammenhang oft auf der Zunge liegt und die Wichtigkeit der gesamten Betrachtung der Historie Israels in Frage stellt, wollen wir diese nicht übergehen:

Ist “nach Jesus die **Wiederherstellung Israels**” überhaupt noch wichtig für uns?

Hierzu gäbe es natürlich, viele, viele Verse für die Beantwortung hinzuziehen, aber vielleicht nehmen wir nur diejenigen, die wir bereits zu Beginn gelesen hatten, wobei man diese Wahrheiten jetzt vielleicht in einem anderen Licht betrachten kann:

Jak 1,1 Jakobus, Knecht Gottes und des Herrn Jesus Christus, grüßt **die zwölf Stämme, die in der Zerstreuung sind!** [SLT]

Röm 4,1 Was sollen wir nun sagen, dass Abraham, unser Vater **nach dem Fleisch**, gefunden habe? [CSV]

Hebr 2,16 Denn er (*Jesus*) nimmt sich fürwahr nicht der Engel an, sondern der **Nachkommen Abrahams** nimmt er sich an. [CSV]

Mt 15,24 Er aber antwortete und sprach: Ich bin nur gesandt zu den **verlorenen Schafen des Hauses Israel.** [SLT]

Abschließender Gedanke

Das Haus Juda, also die Juden, sind offenkundig zurückgekehrt und geben sich zu erkennen. Wir sehen sie vor unseren Augen im “Staat Israel”. Viele von ihnen sind also schon “gesammelt worden”, aber **wo ist der Rest Israels**, der laut den Worten und **Versprechen Gottes** zurückgeführt werden soll? Wo ist das Haus Israel?

Anders formuliert: Wie können die Worte Gottes durch seine Propheten erfüllt werden, wenn für uns sichtbar, nur Juda zu erkennen ist? Wie können so Israel und Juda eins werden?

Eine Frage, die auch die Jünger beschäftigte (aber oft überlesen wird, weil man das Dilemma des “getrennten Reiches Israel” nicht vor Augen hat):

Apg 1,6 Sie (Anm.: die Jünger) nun, als sie zusammengekommen waren, fragten ihn und sagten: Herr, stellst **du** in dieser Zeit **für Israel das Reich wieder her?** [CSV]

Gnade mit euch.

Jes 49,5-6 Und nun spricht der HERR, der mich **von Mutterleib an** zu seinem Knecht gebildet hat, **um Jakob zu ihm zurückzubringen** – und **Israel ist nicht gesammelt worden**; aber ich bin geehrt in den Augen des HERRN, und mein Gott ist meine Stärke geworden –, ja, er spricht: Es ist zu gering, dass du **mein Knecht** (Apg 3,13) seist, um die **Stämme Jakobs aufzurichten und die Bewahrten von Israel zurückzubringen**. Ich habe dich **auch zum Licht der Nationen gesetzt**, um meine Rettung zu sein bis an das Ende der Erde. [CSV]